



Grüezi

Vielleicht denken Sie, wenn Sie in dieser Ausgabe unserer Lokalseite wieder einmal dem Ausdruck „KirchGemeinePlus“ begegnen: Nicht schon wieder! Wir haben doch schon so viel darüber gehört und gelesen, vielleicht auch diskutiert und nachgedacht. Und trotzdem bitte ich Sie, sich gemeinsam mit uns dem Thema zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Im Dialog mit der Gemeinde möchten wir herausfinden, wohin es mit unserer Kirchengemeinde gehen soll. Alles ist offen, vieles ist möglich, was ist realistisch und sinnvoll, wo sehen wir Chancen, wo Risiken, wer kommt für uns als Partner in Frage? Helfen Sie mit, Antworten auf diese Fragen zu finden und unserer Kirchengemeinde den Weg zu weisen.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Nur meine Hühnerhaut ist von mir selbst

Franz Giglberger | Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei. Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will. (Matthäus 5,41-42) .

Alles Was Ich Hab

Alles, was ich weiss, weiss ich von einem andern
Und alles, was ich lass, lass ich für einen andern
Alles, was ich hab, ist ein Name nur
Den hab ich von einem andern.

Herman, ruft ein Mann, und ich lauf fort
Herman, ruft eine Frau, und ich zögere
Herman, ruft ein Kind, und ich fühl mich alt
Herman, ruft der Wind, und mir wird kalt.

Alles was ich sag, sag ich einem andern
Und alles, was ich geb, geb ich einem andern
Alles was ich hab, ist ein Name nur
Den hab ich von einem andern.

Die Hand, die ich geb, geb ich einem andern
Und die Tränen, die ich lass, wein ich um einen andern
Den Sinn, den ich hab, hab ich in einem andern
Und die Liebe, die ich fühl, ist für einen andern.

Nur meine Gänsehaut ist von mir selbst!

Herman Van Veen veröffentlichte diesen Song im Jahr 1974. Der niederländische Allroundkünstler feiert am 15. März seinen 70. Geburtstag.

Dass die Gänsehaut von mir selbst kommt, kann ich nicht ganz bestätigen. Schliesslich ergeben sich die „goose bumps“, wie sie in England heissen, bei Kälte oder aus Furcht und Schrecken, die von aussen eine unwillkürliche Reaktion des Körpers hervorrufen.

Die Schlagzeilen der letzten Wochen und Monate bereiteten uns ein Wechselbad der Gefühle. Der Strand von Bodrum, eine Autobahn in Österreich, Paris, Köln,

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Winterthur, Madaja, zuletzt Ma'arat Al-Numan in Syrien und etliche andere Orte liessen uns die Haare zu Berge stehen. Mitleid und Angst, Hilfsbereitschaft und Ablehnung, Hoffnung und Entsetzen vibrieren in unseren Nervenbahnen.

Hin- und hergerissen sorgen wir uns um den materiellen Wohlstand, unsere körperliche Unversehrtheit und unsere friedliche Zukunft- sollte nicht auch der Menschlichkeit und unseren geistigen Grundwerten Sorge getragen werden?

Der kurze Bibeltext vom Mitgehen versucht uns einen Lösungs-Weg zur Hand zu geben. Es ist ein unbequemer Weg; kein Spaziergang, denn da steht: „... wenn Dich jemand nötigt ...“. Rein rechtlich ist der Begriff der Nötigung sogar ein Straftatbestand. Viele Bibelstellen sind mühsam und wollen uns aus der Wohlfühlzone rauslocken. Es ist eine Mühe, die wir nicht gerne auf uns nehmen, Geduld fordert, uns bis an die Grenze bringt, ja sogar überfordern kann. Aber können wir die christliche Botschaft mit ihrem penetrant unverschämten Aufruf zur Nächstenliebe einfach ignorieren?

Nun ist seit ein paar Tagen besonders in Wiesendangen die Möglichkeit gross, einem Flüchtling über den Weg zu laufen. Wie wird es sich anfühlen?

Zeigt sich unsere kalte Schulter der Ablehnung oder gibt es Annäherung und Wohlwollen? Eine „Zuwendung“ im wahrsten Sinne des Wortes ist nicht unbedingt finanzieller Natur sondern ein Wahrnehmen und Mitgehen, ein Mitfühlen und ein Miteinander.

Die Angst vor dem Fremden (Xenophobie) allgemein ist eine archaische Kraft, die uns in früheren Zeiten das Überleben gesichert hat.

Das können wir nicht einfach beiseite legen und müssen diese Angst Ernst nehmen.

Deshalb scheuen wir oft die Begegnung, versuchen dem Anderen aus dem Weg zu gehen. Über anonyme Personen, können wir leichter pauschal urteilen und unsere eingefahrene Meinung, die nicht auf realen Erfahrungen aufbaut, auf sie projizieren. Allzugerne selektieren wir unsere Informationen aus den Medien nach unseren Gesichtspunkten, nehmen nur das auf, was wir selbst hören und sehen wollen.

Ich bin mir sicher, dass manche Mitmenschen zwar ablehnend denken, aber eine persönliche Begegnung - eine konkrete Situation - die Bereitschaft aufkeimen lassen würde, zu helfen und Not zu lindern. Ein Mitgehen und Mitnehmen fordert den Begleiter heraus, er teilt nicht nur den Weg sondern auch seinen Erfahrungsschatz mit dem Anderen, dem „ganz anderen Anderen“, wie es einmal ein Theologe auf einem Kirchentag formuliert hat. Überraschungen sind da nicht ausgeschlossen, sowohl gute als auch schlechte - Unverständnis und Undankbarkeit eingeschlossen.

Und doch braucht es ein Kennenlernen, eine Nähe, eine Begleitung. Integration funktioniert nicht ohne Kontakt und ohne Reibung. Die Nähe macht es aus, die persönliche Beziehung.

Wie wäre es, wenn es ganz viele Menschen „guten Willens“ gäbe, die zum Beispiel über die Organisation home-asyl.ch Flüchtlinge bei sich aufnehmen?

Stehen bei diesem Gedanken unsere Haare zu Berge und würde uns das eine Hühnerhaut bereiten?

Den Sinn, den ich hab,
hab ich in einem andern
Und die Liebe, die ich fühl,
ist für einen andern.

NACHTEULENGOTTESDIENST

Wandelzeit - eine Gletscher-Performance
Präsentation des Kurzfilms von Jan-Eric Mack
(CH 2014)

Samstag, 12. März 2016
20.00 Uhr Reformierte Kirche Wiesendangen
anschliessend WunderBar im Kirchgemeindehaus

Natur und Schöpfung im Wandel
Thomas Lengfelder, SAC Winterthur,
präsentiert den Kurzfilm und erläutert die
Hintergründe des aufwändigen Kunstprojekts
auf dem Brunnfirn (UR) im Sommer 2013

Moderation: Pfr. Michael Baumann

Musik: Miguel Bächtold, Jazz-Piano



Nachteulen-Gottesdienst - der Gottesdienst nur für Erwachsene

BROT FÜR ALLE

Sonntag, 13. März 2016, 10.30 Uhr
ökumenischer Gottesdienst in der Wisenthalle
anschliessend Spaghettizmittag
Viertklässler_innen von Ruth Bolliger und Sylvia Brotschi
Gospelchor Oberbüren
Pfrn. Maria-Ines Salazar und Dieter Müller



AUS DER KIRCHENPFLEGE

Wiesendangen im Reformprozess KirchGemeindePlus: Wo stehen wir? Wohin wollen wir? Welches sind die Stärken und Schwächen der heutigen, welches die Perspektiven und Risiken künftiger Strukturen? Welche Konsequenzen ergeben sich für uns?

Wie es dazu kam...

Im vergangenen Herbst wurde an dieser Stelle ausführlich über den Prozess KirchGemeindePlus und die aktuelle Position unserer Kirchgemeinde berichtet (siehe ref.lokal vom September 2015). Die reformierte Kirche im Kanton Zürich steht vor grossen Herausforderungen. Der Mitgliederverlust und schwindende finanzielle Mittel sind die wichtigsten Gründe dafür. Die demographische Entwicklung gehört zu den Rahmenbedingungen, die man nicht beeinflussen oder gar ändern kann.

Unsere Kirche will eine Volkskirche sein und bleiben, nahe bei den Menschen in ihrer ganzen Vielfalt, bereit, umfassende Leistungen in der Bildung, im Sozialen und in der Kultur zu leisten. Rund eine Million Menschen nutzen jedes Jahr Aktivitäten in diesen Bereichen. Dazu kommen rund 200'000 Seelsorgegespräche.

Freiwillige leisten jährlich gegen eine Million Einsatzstunden. Diese Leistungen der Kirche sind auch aus Sicht des Staates von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.

Die Kirche fit für die Zukunft machen

Der Kirchenrat des Kantons Zürich hat vor ca. drei Jahren den Reformprozess KirchGemeindePlus angestossen, mit dem Ziel, die Kirche fit zu machen für die

Zukunft. Standen zu Beginn ganz klar die Fusionen von Kirchgemeinden im Fokus (aus 177 Kirchgemeinden sollten zwischen 35 und 40 werden), spricht man jetzt vom sogenannten „dritten Weg“. In dieser neuen Phase sollen die Kirchgemeinden zu „Rahmenorganisationen“ werden, die zwar ihren institutionellen Charakter behalten, aber „offen werden für Bewegungen und Profilbildungen“. Dazu formulierte der Kirchenrat zuhanden der Synode einen Bericht, der

Gemeinden und Verantwortlichen nicht nur Kopfschütteln sondern auch Frust, Unsicherheit und Unzufriedenheit aus.

Und wir in Wiesendangen?

Als Verantwortliche der Kirchgemeinde Wiesendangen haben wir den Prozess immer aufmerksam verfolgt, ohne jedoch vorschnell aktiv zu werden oder Beschlüsse zu fassen. Für unseren Entscheidungsprozess haben wir folgende Schritte definiert:

1. Sondierungsgespräche



Zeichnung: Daniel Bosshart

jedoch im November 2015 zurückgewiesen wurde. Es wurde u.a. moniert, dass ein verbindlicher Auftrag der Synode an den Kirchenrat fehle und dass verschiedene wichtige Fragen nicht beantwortet seien, beispielsweise zum Sparpotential der Reform über die Zahl der Pfarrstellen bis hin zur Verwaltung der Immobilien. Diese Tatsache löste verständlicherweise bei vielen

und Teilnahme an Sitzungen mit unseren Nachbargemeinden, um auf dem Laufenden zu sein, die aktuellen Entwicklungen rund um unsere Gemeinde und möglichst viele realistische Optionen für Kooperationen und Zusammenschlüsse zu kennen

2. Standortbestimmung in unserem „Kernteam“, bestehend aus Kirchenpflege, Pfarrteam und weiteren Mitarbeitenden mit dem

Ziel, unsere Interessen, Chancen und Risiken, aber auch unsere Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen in Bezug auf den Prozess KirchGemeindePlus

3. Den Dialog und das Gespräch mit den Mitgliedern der Kirchgemeinde suchen: Durchführung eines Orientierungsabends zum Thema KirchGemeindePlus – Wiesendangen – welchen Weg wollen wir gehen? (Siehe Einladung)

4. Einholen eines Mandats der Kirchgemeindeversammlung im Juni, um bei Bedarf Verhandlungen mit umliegenden Kirchgemeinden führen zu dürfen
4. Entscheid über das weitere Vorgehen im Laufe dieses Jahres

Im Gespräch bleiben

Die Landeskirche betont immer wieder: „Das Hauptwerkzeug von KirchGemeindePlus ist das Gespräch. Zuerst sollen die Beteiligten nicht über Strukturen und Reorganisationen, sondern über Inhalte reden, über das, was «uns zu Reformierten» macht, was eine lebendige Kirche ausmacht; wie wir durch ein vielfältiges Gemeindeleben viele Menschen erreichen und einbeziehen können.“

Es scheint uns wichtig, dass wir uns in dieser Frage nicht einfach „von oben“ steuern lassen, auch wenn der Prozess durch den Kirchenrat und die Synode initiiert und vorangetrieben wird. Wir möchten in unserer Gemeinde darum das Gespräch mit Ihnen allen suchen, um herauszufinden, was uns wichtig ist und auf welchem Weg wir gemeinsam weitergehen wollen. Diese Impulse werden wegweisend sein für unsere zukünftige strategische Planung.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Einladung

an alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Wiesendangen zu einem **Orientierungsabend** zum Thema: Wiesendangen im Reformprozess KirchGemeindePlus: Wo stehen wir? Wohin wollen wir?

Dienstag, 19. April 2016, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

- Information und Orientierung
- Austausch und Diskussion
- Meinungsbildung und „Chropfläärete“
- Zusammensein und Umtrunk

Leitung des Abends: Brigitt Schaffitz-Corrodi und Pfr. Michael Baumann
Moderation: Roger Toedtli, Wiesendangen



Zeichnung: Daniel Bosshart

Pfarrwahlen 2016

Wir gratulieren Pfrn. Maria-Ines Salazar und Pfr. Michael Baumann herzlich zu ihrer Wahl am 28. Februar und wünschen ihnen für die neue Amtsdauer alles Gute.

EINWEIHUNG FLEDERMAUS-WOHNUNG IM KIRCHENDACH

Fledermäuse willkommen!

Zusammen mit dem Naturschutzverein Wiesendangen laden wir Sie herzlich ein zur Einweihung der neuen Fledermaus-Wohnung unter dem Kirchendach.

Sonntag, 10. April 2016, 10.00 Uhr

- Fledermaus-Gottesdienst anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus
- Besichtigung der Fledermaus-Wohnung in kleinen Gruppen
- Diaschau zum Bau und Installation der Fledermaus-Wohnung



Bildnachweis Markus Furrer

SOMMERLAGER

Das Sommerlager für die 4. bis 6. Klässler findet dieses Jahr im Diemtigtal im Berner Oberland statt.

Sonntag 17. Juli bis am Samstag 23. Juli

Die Anmeldungen werden in den Untiklassen verteilt und können ab Anfang April im Sekretariat bezogen werden.

Wir freuen uns auf viele aufgestellte Kinder.

Gesucht!!!

Wir sind auf der Suche nach Lagerleiter/Innen. Wer hat Zeit und Freude uns eine Woche bei den vielfältigen Aktivitäten zu unterstützen?



Bei Fragen darf man sich gerne bei Monika Reimmann unter Tel. 052 337 02 59 melden.

SENIORENNACHMITTAG

Freitag, 15. April 2016 14.00 Uhr in der Wisenthalle

Das Duo Rauch & Schön aus Elsau unterhält Sie mit Dinnermusic, Oldies, Country, Schlager, Stimmungsmusik und Alphornklängen.



WETTBEWERB

Sonntag, 20. März 2016 nach dem Gottesdienst

Wir haben Sie auf unserer Homepage nach Ihrer Meinung zu unseren Ausgaben des ref. Lokal gefragt. Die Gewinner werden beim Apéro nach dem Palmsonntags-Gottesdienst bekanntgegeben.



ERWACHSENENBILDUNG

Café biblique

Der etwas andere Bibelkreis für Interessierte, Sceptiker, FragestellerInnen, und Neugierige.

Nächster Termin: Donnerstag, 7. April 2016, 19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Wiesendangen

Weitere Daten: 12. Mai, 16. Juni, 7. Juli

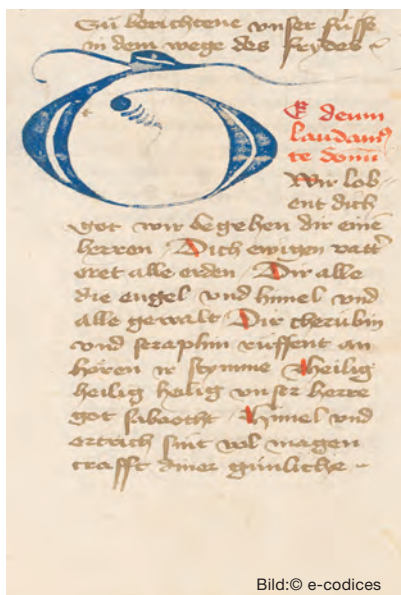


Bild:© e-codices

GOTTESDIENST VON PALMSONNTAG BIS OSTERN



Palmsonntag
Sonntag, 20. März 2016
10.00 Uhr

Gottesdienst
Feier der Goldenen Konfirmation
Pfr. Michael Baumann
Gemischter Chor Wiesendangen
anschliessend Apéro im Kirchgemein-
dehaus

Gründonnerstag
Donnerstag, 24. März 2016
19.00 Uhr

Feier zur Einsetzung des Heiligen
Abendmahls
Pfr. Michael Baumann
Ad-hoc Gregorianik Chor

Karfreitag
Freitag, 25. März 2016
10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Maria Ines Salazar
Janine Allenspach, Querflöte

Ostersonntag
Sonntag, 27. März 2016
6.00 Uhr

Auferstehungsfeier
Liturgie: Pfr. Michael Baumann
anschliessend Frühstück im Kirchge-
meindehaus

10.00 Uhr
Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Michael Baumann
Kurt Brunner, Trompete

Ostermontag
28. März 2016
10.00 Uhr

Gottesdienst - Pfr. Christian Herrmann
Kanzeltausch mit Gachnang
Beginn in Gachnang: 9.30 Uhr in der
Kapelle Gerlikon

Gottesdienst

Sonntag, 13. März

Judika

10.30 ökumenischer Gottesdienst in der Wisenthalle
Pfrn. Maria-Ines Salazar und Dieter Müller
Gospelchor Oberbüren
anschliessend Spaghettizmittag

Sonntag, 20. März

Palmarum

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Feier der Goldenen Konfirmation
Gemischter Chor Wiesendangen
Pfr. Michael Baumann
anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 24. März

Gründonnerstag

19.00 Feier zur Einsetzung des heiligen Abendmahls
Pfr. Michael Baumann
Ad-hoc Chor Gregorianik

Karfreitag, 25. März

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Maria-Ines Salazar
Janine Allenspach, Querflöte

Sonntag, 27. März

Ostersonntag

6.00 Gottesdienst
Auferstehungsfeier mit anschliessendem Frühstück
Pfr. Michael Baumann
10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Michael Baumann
Kurt Brunner, Trompete

Montag, 28. März

Ostermontag

10.00 Gottesdienst
Pfr. Christian Herrmann
Kanzeltausch mit Gachnang
Beginn: 9.30 Uhr in der Kapelle Gerlikon

Sonntag, 3. April

Quasimodogeniti

10.00 Gottesdienst
Luca Baschera, Vikar

Sonntag, 10. April

Misericordias Domini

10.00 Gottesdienst
Pfr. Michael Baumann

Sonntag, 17. April

Jubiläe

10.00 Taufgottesdienst
Pfrn. Maria-Ines Salazar
mit Kindern des 3. Klassenunterrichts

Sonntag, 24. April

Kantate

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Maria-Ines Salazar

FreitagsVesper

Freitag, 8. April
Freitag, 27. Mai
Freitag, 24. Juni

19.00 Uhr im Chor der Kirche
Pfr. Michael Baumann

Atempause

Dienstag, 22. März
Dienstag, 5., 19. April
Dienstag, 3., 17. Mai

besinnliche Andacht für Frauen in der Kirche, jeweils um 8.00 Uhr Pfrn. Maria-Ines Salazar

Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch:
Montag, 21. März
11.45 Uhr Rest. Wisent
Montag, 25. April
11.45 Uhr Rest. Löwen

Seniorenachmittag:
Freitag, 15. April 2016
14.00 Uhr Wisenthalle

Chilezmittag

Cafeteria im Kirchgemeindehaus
Freitag, 18. März
Freitag, 22. April

Anmeldung: Eva Sager
Tel.: 076 327 20 55
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

Gottesdienst im Geeren

Donnerstag, 17. März, 10.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst
Sonntag, 27. März, 9.30 Uhr
Oster-Gemeindegottesdienst
Donnerstag, 31. März, 10.15 Uhr
Reformierter Gottesdienst
Donnerstag, 7. April, 10.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst
Sonntag, 24. April, 9.30 Uhr
Gemeindegottesdienst
Donnerstag, 28. April, 10.15 Uhr
Reformierter Gottesdienst

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 5 vom 29. April:
Montag, 11. April 2016
Ausgabe Nr. 6 vom 27. Mai:
Montag, 2. Mai 2016

Kinder & Jugendliche

regelmässig wöchentlich findet statt:
minichile, 3. Klass-Uni, Club 4
JuKi 5,
gemäss Stundenplan
JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

Kolibri

Samstag, 19. März
Samstag, 9. April
9.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Kindergartenstufe
Margrit Geiger
Telefon 052 337 38 96
1. – 3. Unterstufe
Anne-Käthi Magaldi
Telefon 052 337 40 89

Chinderchile

Donnerstag, 17. März
16.45 Uhr ref. Kirche
Donnerstag, 14. April
16.45 Uhr kath. Kirche

Rahel Ludwig
Telefon 052 337 03 53

Taufsonntage

17. April: Pfrn. M.I. Salazar
12. Juni: Pfrn. M.I. Salazar
10. Juli: Pfrn. M.I. Salazar
28. Aug.: Pfr. M. Baumann
25. Sept.: Pfrn. M.I. Salazar

Café biblique

Donnerstag, 7. April
Donnerstag, 12. Mai
Donnerstag, 16. Juni

19.00 Uhr Kirchgemeindehaus
Wiesendangen

Amtswochen

14.-18.3.: Pfr. M. Baumann
21.-24.3.: Pfrn. M.I. Salazar
29.3.-1.4.: Pfr. M. Baumann
4.4.-8.4.: Pfrn. M.I. Salazar
11.4.-15.4.: Pfr. M. Baumann
18.4.-29.4.: Pfrn. M.I. Salazar

Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich. Es wird bei Schellenberg Druck AG in Pfäffikon klimaneutral auf das 100% Recyclingpapier Refutura der Papierfabrik Lenzing (A) gedruckt.



Adressen

Pfarramt

Pfarrer Michael Baumann
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 20
Natel 079 441 87 75
Mail: Michael.Baumann@zh.ref.ch

Pfarrerin Maria-Ines Salazar
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 44
Mail: mi.salazar@zh.ref.ch

Sozialdiakonin

Eva Sager, Kirchstr. 6,
8542 Wiesendangen,
Telefon 076 327 20 55
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

Sekretariat

Ursula Mörgeli
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 08
Fax 052 337 30 94
Mail: wiesendangen@zh.ref.ch

www.kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag- und
Donnerstagsmorgen
8.00 – 12.00 Uhr

Katechetinnen

minichile
Fabienne Asper
Telefon 052 213 41 64

3. und 4. Klass-Unterricht
Ruth Bolliger
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht
Christina Nievergelt
Telefon 052 202 84 57

Juki 6, 7 und 8
Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08